

WIR SIND INTEGREATER E.V.

GRÜNDUNG UND VISION

Im Verein InteGREATer e.V. engagieren sich ehrenamtliche junge Menschen, um mit ihren Biographien als Vorbilder für mehr Bildungsbewusstsein und – engagement zu wirken. Durch ihre authentische Schilderung von Hindernissen und Schwierigkeiten zeigen sie, wie wichtig Bildung ist und wie viele Chancen das Bildungssystem in Deutschland bietet. Ihre Mission: Der nächsten Generation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund glaubhaft zu zeigen:

„Wenn wir es geschafft haben, dann schafft ihr es auch!“

Gegründet wurde der Verein von der damaligen Marburger Medizinstudentin und heute erfolgreicher plastischer Chirurgin Ümmühan Ciftci und dem Frankfurter Unternehmer Jochen Sauerborn. Frau Ciftci wuchs mit drei Geschwistern auf und stammt aus einer türkischen Einwandererfamilie. Bereits in der Grundschule wusste sie, dass sie einmal Ärztin werden wollte; allerdings hatte sie dafür nicht die notwendige Gymnasialempfehlung erhalten. Nicht ihre schulischen Leistungen waren dafür ausschlaggebend, sondern die fehlende Unterstützung ihrer Lehrer*innen. Diese Diskriminierungserfahrung entmutigte sie jedoch nicht und so hat sie nach einem langen Kampf eines der besten Abiture Hessens abgelegt. Nach ihrem Abschluss ist sie schließlich zu ihrer Schule zurückgekehrt, um ihre Geschichte zu erzählen. Denn sie stellte nicht nur bei ihren Eltern, sondern auch in ihrem sozialen Umfeld große Unsicherheiten fest, welche durch Aufklärungsarbeit beseitigt werden konnten.

So begann sie mit einer kleinen Anzahl an freiwilligen Helfer*innen Eltern, Kindern und Jugendliche über das deutsche Bildungssystem aufzuklären. Seitdem besuchen die Jugendlichen mit polykulturellem Hintergrund Schulen, Elterncafés, Stadtteil- und Jugendzentren sowie religiöse Einrichtungen, um dort den Eltern und Schüler*innen mit Migrationshintergrund von ihren Erfahrungen und den überwundenen Hindernissen auf ihrem Bildungsweg zu erzählen. Viele der angesprochenen Eltern, die in Deutschland nicht selbst zur Schule gegangen sind, berichten, dass sie sich unsicher fühlen, wenn es um weiterführende Schulentscheidungen, Mitwirkung in schulischen Gremien oder der Teilnahme an Elternabenden geht.

Ziel unserer Veranstaltungen ist es, die Zuhörer*innen zu mehr Bildungsengagement zu motivieren, sie bezüglich ihrer Mitwirkungs- und Unterstützungsfähigkeiten zu sensibilisieren und über lokale Hilfsangebote und Anlaufstellen zu informieren. Weiterhin betonen unsere Freiwilligen anhand ihrer eigenen Bildungsbiographien, wie wichtig die elterliche Anteilnahmen und Interesse am Schulalltag für ihr Kind und dessen Entwicklung und Einstellung gegenüber Bildung ist.

Neben ihrem Engagement bei InteGREATER e.V. studieren unsere Freiwilligen an einer Universität, absolvieren eine Ausbildung oder stehen bereits fest im Berufsleben.

VEREINSSTRUKTUR

Der Verein setzt sich aus mittlerweile 50 fördernden Mitgliedern und ca. 170 InteGREATER*innen (Freiwilligen) in etwa 8 Bundesländern zusammen. Die Mitglieder unterstützen unsere Arbeit mit Mitgliedsbeiträgen und beraten sowohl die Haupt- als auch die ehrenamtlichen bei organisatorischen Anliegen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen besuchen dann beispielsweise öffentliche Schulen, Kulturzentren und Moscheen und berichten vor Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und anderen Interessenten von ihrem stets erfolgreichen Bildungsverlauf. Dabei legen sie den Schwerpunkt auf die Faktoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Diese jungen erfolgreichen Menschen sind zwischen 18 und 32 Jahren und haben ihre kulturellen Wurzeln beispielsweise in der Türkei, dem Libanon, Afghanistan, Eritrea, Russland, Kasachstan, Mexiko, Brasilien, den Philippinen, Argentinien Sri Lanka, Indien, dem Irak oder Marokko. Insgesamt sind bereits über 35 Nationen unter den Freiwilligen vertreten

*Die InteGREATER*innen stehen für eine neue, Interessierten von ihrem individuellen, aber heute noch weitgehend unbeachtete Gruppe der nächsten Arbeitnehmergegeneration in Deutschland: interkulturell sensibilisiert, multilingual, äußerst ambitioniert und haben dadurch eine mehrfache Vorbildfunktion.*

Die InteGREATER*innen treffen sich regelmäßig auf überregionaler und regionaler Ebene, um ihre Veranstaltungen abzusprechen und nehmen an mehrmals im Jahr stattfindenden Schulungen teil. Dabei eignen sie sich neue Kompetenzen an, erweitern ihre interkulturellen Fähigkeiten und tauschen wichtige Erfahrungswerte aus.

DARUM IST INTEGRATER E.V. ETWAS BESONDERES

Unser Projekt zeichnet sich durch seine innovative Idee der Bildungsvorbilder aus. Unsere Freiwilligen kommen selbst aus Elternhäusern mit Migrationshintergrund und wissen um die finanziellen, sprachlichen und sozialen Schwierigkeiten, die eine Umsiedlung nach Deutschland mit sich bringen kann.

Dennoch beweisen sie mit ihren Geschichten, dass all diese Hindernisse überwindbar sind. Dieser Erfolg ermöglicht persönliche Ansprachen sowie Rückfragen, bei denen die angesprochenen Eltern ihre Sorgen offen und vertrauensvoll äußern können. Häufig geschieht dies im Anschluss an unsere Vorträge, wenn Eltern die InteGREATER*innen noch einmal persönlich, teils in ihren Muttersprachen, ansprechen.

Viele Eltern haben beispielsweise Fragen zum Thema Schulwechsel nach der vierten Klasse, spezifische Anforderungen der verschiedenen Schultypen oder auch grundlegende Fragen zur Begleitung ihres Kindes (Z.B. Wie motiviere ich mein Kind zum Lernen?). Unsere Idee zeichnet sich außerdem durch unsere Freiwilligen aus, die ehrenamtlich in die Bildungsinstitutionen gehen und über ihren eigenen Kulturkreis hinaus arbeiten. D.h. dass wir nicht nur mit türkischstämmigen Vorbildern türkischstämmige Schüler*innen und Eltern ansprechen, sondern bewusst Freiwillige mit verschiedensten Herkunftsländern rauschicken, um zu zeigen, dass die Probleme, Sorgen und Erfolge nicht herkunftsspezifisch sind.

Des Weiteren sind wir davon überzeugt, dass wir mit positiven Beispielen viel eher wachsendes Interesse und Engagement bei den Angesprochenen erzeugen können als durch negative Schlagzeilen. Indem unsere Freiwilligen es vorleben, können die angesprochenen Schüler*innen und Eltern glauben:

„Wenn dieser InteGREATER*innen es geschafft hat, dann schaffe ich es auch!“

Unseren Freiwilligen ist der Einsatz in ihrem persönlichen Umfeld bzw. Stadtteil für eine gleichberechtigte und faire Bildung enorm wichtig. Sie wollen die Gesellschaft positiv beeinflussen und Verantwortung übernehmen. Mit der Eröffnung eines weiteren Standortes (neben Frankfurt) in Berlin baut sich der Verein Schritt für Schritt ein deutschlandweites Netzwerk auf. Im Berliner Büro sitzt der Verein mit anderen sozialen Organisationen (z.B. GoVolunteer Schülerpaten Berlin e.V., Förderverein Brücken bauen e.V.) zusammen und arbeitet fach- und organisationsübergreifend, um die Empowermentarbeit weiter voranzutreiben. Während der letzten Jahre professionalisierten sich nicht nur die internen Strukturen des Vereins, auch kooperieren wir bereits seit Jahren mit unserem großen Netzwerk an Schulen, für eine nachhaltige Begleitung der Schulklassen. Ebenfalls erweitern wir seit 2016 unser Event-Konzept, indem wir verstärkt Auszubildende mit Einwanderungsgeschichte in unsere Vorträge einbinden. Dies geschieht im Rahmen des gemeinsamen Projektes mit der Arbeitgeberstiftung in Südhessen. Bei den von uns angebotenen Maßnahmen handelt es sich um Motivationsveranstaltungen, die häufig in Zusammenhang mit der schulischen Berufsorientierung einhergehen.

AUSZEICHNUNGEN

2019

Initiative für Integration 2019 von bigFM (3. Platz für die Regiogruppe Rhein-Neckar)

2017

Integrationspreis der Stadt Frankfurt (zusammen mit Mentor – die Leselernhelfer und „Handel im Wandel“ der GFFB)

2016

HelferHerzen – dm-Engagementpreis“ für die Regiogruppen Frankfurt, Berlin, Wiesbaden und Köln

2014

„Hessischen Integrationspreis 2014“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration HelferHerzen – dm-Engagementpreis“ für die Regiogruppe Frankfurt

2013

- Leuchtturmpreis der Stiftung Ravensburger
Auszeichnung als eine der 50 besten „Ideen für die Bildungsrepublik“
von über 1000 Bewerbungen
- Ümmühan Ciftci erhält die „Goldene Bild der Frau“ für ihr gesellschaftliches Engagement

2011

- Ausgezeichnet als „vorbildhaftes“ Projekt im Rahmen der Aktion „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2011“
- 2. Platz des Engagementpreises der Friedrich-Ebert-Stiftung-Alumni e.V.